

Förderverein Orgelmuseum Franziskanerkirche Kelheim e.V.  
Geschäftsstelle: Ulrichstraße 12, 93309 Kelheim

---

An die Mitglieder der Kirchenverwaltung der  
Pfarrei Maria Himmelfahrt Kelheim

Pfarrer Röhmer, , 93309 Kelheim  
Kirchenpfleger Christian Prasch, , 93309 Kelheim  
Rainer Baumann , 93309 Kelheim  
Petra Mathes , 93309 Kelheim  
Brigitte Moosburger Maria-Fels Str.23, 93309 Kelheim  
Franz Schindlbeck, , 93309 Kelheim  
Paul Wagner , 93309 Kelheim  
Alfons Weichslgartner , 93309 Kelheim

Telefon: 0151 40397015

[info@orgelmuseum-kelheim.de](mailto:info@orgelmuseum-kelheim.de)

[www.orgelmuseum-kelheim.de](http://www.orgelmuseum-kelheim.de)

Kelheim, 14.02.2024

### **Einladung zum Gespräch am Samstag, 02.03.2024, 14:00 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren der Kirchenverwaltung,

leider ist ein Gespräch an dem Ihnen im letzten Schreiben angebotenen Termin (01.02.2024) nicht zustande gekommen.

Wir möchten Sie daher erneut einladen zu einem Gespräch und gegenseitigen Austausch

**am Samstag, 02.03.2024, 14:00 Uhr  
im Orgelmuseum, Medienraum.**

1.)

Es ist schade, dass es offensichtlich zu einem Missverständnis deshalb gekommen ist, weil Herr Pfarrer Röhmer und Herr Kirchenpfleger Prasch nicht im Adressfeld genannt waren und Sie deshalb – wie mir mitgeteilt worden ist – davon ausgegangen sind, dass diese nicht eingeladen waren. Tatsächlich war Herr Pfarrer Röhmer – wie alle Mitglieder des Vorstandes des Fördervereins – zu der für den selben Zeitpunkt anberaumten Vorstandssitzung (dort war das Gespräch mit Ihnen als Tagesordnungspunkt 1 anberaumt) und Herr Kirchenpfleger Prasch durch Übersendung des Schreibens per eMail selbstverständlich ebenfalls eingeladen worden.

2.)

Es ist schade, dass erneut eine Möglichkeit nicht genutzt worden ist, miteinander zu sprechen. Gesprächsbedarf besteht nicht nur wegen der Ihnen bereits mit dem letzten Schreiben vom 01.02.2024 mitgeteilten Punkte, sondern auch wegen folgender Formulierung in der der eMail von Herrn Pfarrer Röhmer vom 08.02.2024:

„Die Raumbelugung ist grundsätzlich im Vorfeld zu klären,  
in diesem Fall wird die Nutzung zur Vorstandssitzung am Samstag, 20. 2. 2024, um 14.00 Uhr im  
Medienraum erlaubt.“

Es ist schon nicht nachvollziehbar, aus welchem Grund die „Raumbelegung“ zu klären sein soll, handelt es sich doch um den Medienraum des Orgelmuseums. Wenn etwas „im Vorfeld zu klären“ wäre, dann doch die Frage, ob der Raum durch andere Personen zu Zwecken genutzt werden kann, die nichts mit dem Betrieb des Orgelmuseums zu tun haben.

Über diesen Punkt sollte – ebenso wie die Zugangsmöglichkeit zu den Räumen über weitere 10 Schlüssel/Chips, da mit den bisher vorhandenen 2 Stück der Museumsbetrieb nicht möglich ist! – zeitnah gesprochen und Einigkeit erzielt werden, da ansonsten ein weiteres (ebenfalls vermeidbares) Gerichtsverfahren geführt werden müsste, um den Museumsbetrieb sicherzustellen.

3.)

Durch ein solches Verfahren entstehen unnötigerweise Kosten, die durch ein „miteinander reden“ wohl vermieden werden könnten. Wir gehen davon aus, dass Ihnen bewusst ist, dass durch das gerichtliche Verfahren zur Klärung der Frage des Zugangs zum Museum Kosten für die Kirchenverwaltung in Höhe von knapp 5.000.- € (genaue Kostenaufstellung siehe **Anlage**) entstanden sind. Diese Kosten hätten vermieden werden können, wenn bereits im Vorfeld - spätestens aber nach Zustellung des Antrages auf Erlass einer einstweiligen Verfügung – mit uns gesprochen worden und der Zugang durch Aushändigung eines Schlüssel/Chip ermöglicht worden wäre. Dann hätte der Antrag ganz unkompliziert (und ohne Entstehung weiterer Kosten) zurückgenommen werden können.

Nachdem der von Ihnen im gerichtlichen Verfahren beauftragte RA Dr. Brenninger nicht nur nach dem Verfahren die weitere Vertretung der Kirchenverwaltung angezeigt hat und für diese außergerichtliche Tätigkeit weitere Anwaltsgebühren dort anfallen, die Sie als Kirchenverwaltung wohl zu tragen haben werden, sondern dieser offensichtlich auch, wie er mir mitgeteilt hatte, schon im Vorfeld tätig war und auch diesbezüglich der Kirchenverwaltung wohl Kosten entstanden sind, stellt sich die Frage, weshalb man nicht einfach miteinander spricht – es hat ja auch in den knapp 30 Jahren seit der Gründung des Fördervereins im Jahr 1993 bei Herrn Pfarrer Seitz und Herrn Pfarrer Maier gut funktioniert.

4.)

Es stellt sich aber auch weiter die Frage, aus welchem Grund überhaupt die Situation so ist, dass Herr Pfarrer Röhrner offensichtlich nicht mit den Verantwortlichen des Fördervereins spricht. Ein Grund hierfür wurde der am 18.10.2024 neu gewählten Vorstandschaft jedenfalls bisher nicht bekanntgegeben.

5.)

Die Kirchenverwaltung müsste doch eigentlich froh darüber sein, dass sich der Förderverein bisher um Dinge wie beispielsweise die Reinigung und auch die Bekanntgabe von Schäden und Hilfestellung bei der Durchführung von erforderlichen Maßnahmen gekümmert und der Kirchenverwaltung so in nicht unerheblichem Maße Kosten gespart hat. Auch konnten bisher die Orgeln des Fördervereins und auch die ebenfalls im Eigentum des Fördervereins stehenden Stapelstühle für Gottesdienste unkompliziert genutzt werden. – Bei weiter bestehenden Differenzen müsste die bisherige Praxis wohl überdacht werden.

6)

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auch darüber in Kenntnis setzen, dass offensichtlich jemand Zugang zum Museum hat, der die Eingangstüre nicht abschließt. So war am vergangenen Samstag beim Öffnen der Eingangstür zum Museum festzustellen, dass die Tür nicht abgeschlossen war!

Derjenige, der nach meinem letzten Aufenthalt in den Räumen dort war und die Türe nicht abgeschlossen hatte, hat wohl auch einen Kurzschluss in der Elektrik verursacht, da die Beleuchtung im Kreuzgang und im Obergeschoss nicht funktioniert hat und ein FI-Schutzschalter ausgelöst war! Inwieweit ein Defekt an der Elektrik besteht muss geprüft werden.

Auch sind die offenkundig bestehenden Feuchtigkeitsschäden an Mauerwerk und Decke insbesondere in der Sakristei fachkundig zu überprüfen und zu sichern bzw. beseitigen. Beseitigt werden müssen ebenso die am Boden wegen aufsteigender Feuchtigkeit auskristallisierten Salze (Salpeter).

7.)

Aktuell stellen wir uns weiter aufgrund der eMail von Herrn Pfarrer Röhrner vom 08.02.2024 (siehe **Anlage**), mit der mitgeteilt wurde

„leider kann kein Vertreter der Kirchenverwaltung an der Vorstandssitzung teilnehmen“

die Frage, ob innerhalb der Kirchenverwaltung überhaupt darüber gesprochen worden war, dass statt des offensichtlich verhinderten Herrn Pfarrer ein anderes Mitglied der Kirchenverwaltung als Vertreter der Kirchenverwaltung an der (gesamten) Vorstandssitzung teilnehmen könnte.

Die sich aufdrängende Vermutung, dass Herr Pfarrer Röhrner ein direktes Gespräch mit dem Vorstand des Fördervereins verhindert, verstärkt sich durch die Tatsache, dass mit eMail von Herrn Pfarrer Röhrner vom 11.12.2023 (siehe **Anlage**) bezüglich der Vorstandssitzung am 14.12.2023 folgendes mitgeteilt worden war:

„leider ist nach aktuellem Stand keiner der Termine für die Kirchenverwaltung möglich.  
Wir bitten um Verständnis.“

Dass zu beiden Vorstandssitzungen keiner Zeit hatte, ist doch statistisch relativ unwahrscheinlich....

8.)

Über eine Rückmeldung, ob Sie am Termin teilnehmen können, freuen wir uns. Sollten Sie nicht kommen können, bieten wir gerne an, sich telefonisch (0151 40397015) oder per eMail ([hopfner@orgelmuseum-kelheim.de](mailto:hopfner@orgelmuseum-kelheim.de)) zur Vereinbarung eines Gesprächs zu melden

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hopfner

Anlagen:

eMail von Herrn Pfarrer Röhrner vom 08.02.2024 an Förderverein

eMail von Herrn Pfarrer Röhrner vom 11.12.2023 an Förderverein

Kostenzusammenstellung Gerichtsverfahren LG Regensburg 64 O 2055/23